

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 110.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M 40 S. Vierteljährlich und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 17. September.

Insertionsgebühr für die spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einschaltung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1881

Am t l i c h e s.

Montag den 19. September 1881,

Vormittags 9 1/2 Uhr,

Bezirksschulversammlung in Ebhausen.

Tagesordnung:

- 1) Gesang: die Choräle: Wachet auf u. und Gott ist getreu u. mit gemischtem Chor; Männerchöre: Beeber: I., 49; II., 13.
- 2) Rechenschaftsbericht des Bezirksschulinspektors.
- 3) Sätze über den Turnunterricht in der Volksschule von Schull. Frank.
- 4) Sätze über „die Hausaufgaben“ von Schull. Kniejer.

Zu den Verhandlungen der Bezirksschulversammlung, welche in der Kirche zu Ebhausen stattfinden, werden die Herren Bezirksbeamten, Seminarlehrer, Ortsschulinspektoren und Mitglieder der Ortsschulbehörde, sowie sonstige Freunde des Volksschulwesens freundlich eingeladen.

Altenstaig, 12. September 1881.

A. Bezirksschulinspektorat.
Mezger.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Calw, 12. Sept. Die Kragen für Kammgarn, Streichgarn, Vicogne und Kunstwolle der hiesigen mechanischen Kragenfabrik v. H. F. Baumann sind auf der Internationalen Wollindustrie-Ausstellung in London mit der höchsten für Kragen erteilten Auszeichnung (Bronce-Medaille) prämiert worden.

Rottenburg, 13. Sept. Der Schulinspektor Bielebächer, Stadtpfarrer in Schramberg, ist vom Bischof zum Domkapitular ernannt worden.

Stuttgart, 14. Septbr. Ein Kunstwerk der Mechanik ist laut „Sch. M.“ gegenwärtig bei den Uhrenfabrikanten Gebr. Levi, Königsstraße hier zu sehen. Eine Taschenuhr, welche nicht nur Stunde, Minute und Sekunde anzeigt, sondern auch die Wochen- und Monatsstage, letztere auf 100 Jahre, und zwar auch die Schaltjahre, ohne besonderes Zutun. Der Mondlauf wird sehr hübsch dargestellt. Ferner hat sie einen Wecker, der an der Bügelkronen ausgezogen wird, so zwar, daß rechts herum der Wecker, und links herum das Schwerkraft ausgezogen wird. Die Zeichnungen dazu haben die Gebr. Levi selbst entworfen und darnach wurde das Werk in Genf gebaut, das nur ein wenig größer als eine gewöhnliche Remontuhr ist. Ihr Preis soll 2500 M. betragen.

Freudenstadt, 14. Septbr. Fürbermeister B. von Christofthal nahm gestern Schwefelsäure. Er hat die Dosis wahrscheinlich zu klein genommen, da er noch unter unsäglichen Schmerzen hilflos darniederliegt. — Heute wurde auf dem Kniebis ein Holzhauser von einem beim Fällen gegen ihn fallenden Baume erschlagen.

Cannstatt, 14. Sept. Seit Samstag steht das Denkmal König Wilhelms auf dem neuen Sockel. Die Transportirung des Monuments ist ohne jeden Unfall vor sich gegangen.

Uhlingen, 14. Sept. Heute Morgen fiel Lokomotivführer Nischfall hier, im Begriff, den Dienst auf der Maschine des von ihm zu führenden Zuges zu übernehmen, auf den Schienen um und war eine Leiche. Ein Schlaganfall scheint ihn gerührt zu haben.

Ludwigsburg, 12. Sept. Ein armes Dienstmädchen fand kürzlich auf der sog. Baumwiese beim Obstauslesen einen Geldbeutel mit 90 M. Inhalt. Sie übergab den Fund sofort der Polizei, da sich aber Niemand auf das öffentliche Ausschreiben meldete, wird das Geld der Finderin zuerkannt werden, was dem ehrlichen Mädchen zu gönnen ist.

Leonberg, 12. Sept. Gestern Morgen ist die freudige Kunde durch die Stadt gegangen, daß S. M. die Königin Olga der Bitte des Sattlers

Gommel, Vorstand des Kriegervereins, entgegengekommen sei, bei seinem 7. Mädchen, welches ihm seine Frau in 9 Jahren geschenkt hat und das wie die anderen 6 gesund ist, die Patherstelle zu übernehmen.

Reutlingen, 14. Sept. Heute Vormittag ist in Pfullingen das Armen- oder Bettelhaus, ein zweistöckiges Gebäude, in der Nähe des Kirchhofes gelegen, unter fürchterlichem Getöse eingestürzt und bildet jetzt einen Schutthaufen. Sämtliche Fenster, welche größtentheils noch im Bette waren, sind verschüttet, mit Ausnahme der Aufseherin Schäfer, welche sich vor dem Hause befand. Der von den Nachbarn sofort geleisteten Hilfe gelang es glücklicherweise, rasch sämtliche Verschütteten, man spricht von 9, andere von 14 Personen, zu retten; alle haben Quetschungen und Schürfungen davongetragen, jedoch keine lebensgefährlichen Verwundungen. Ob und wie weit Unvorsichtigkeit an dem Unglück, welches trotz Allem noch sehr glimpflich verlief, die Schuld trägt, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben.

Göppingen, 12. Sept. Bei den Manövern in der Nähe von hier wurde am Samstag einem Soldaten ein Auge ausgehossen.

Man schreibt uns aus Heidenheim, 12. Sept.: Daß Gänse ertrinken, kommt gewiß selten vor; in der hiesigen Brunnenmühle sind jedoch kürzlich 52 Gänse ertrunken, und zwar ging die Sache so zu: Die Mahlmühle hatten Abends das Wasser geschwellt und, wie es scheint, Morgens zu spät die Falle gezogen: das Wasser war über die Ufer getreten, in den hart daran gelegenen Gänsestall eingedrungen und als man öffnete, waren sämtliche Gänse tot. Der Besitzer, der von den toten Gänsen das Stück zu 40 S verkaufte, wurde deshalb noch mit einer empfindlichen Geldstrafe belegt.

Brandfälle: In Ergetzweiler, Gem. Fronhofen (Ravensburg) die freistehende Scheuer des Seb. Meher. Große Frucht- und Futtermittel und sämtliche Fahrniß wurden ein Raub der Flammen, 1 Farren, einige Kinder und 2 Ziegenböcke sind mitverbrannt; in Horn, Gem. Göppingen, O.A. Gmünd, am 10. Sept. 1 Wohnhaus sammt Scheuer.

Aus Bayern, 12. Sept. An der Bahnstrecke zwischen Mähldorf und Ampfing wurde gestern Samstag ein Verbrechen begangen, welches einem Bahnwärter und einem Bauernburschen das Leben kostete. Es wird darüber Folgendes mitgeteilt. Ein Mädchen des zweiten Bahnwärters von Mähldorf gegen Ampfing zu, ging Abends neben der Bahnstrecke nach Hause, als sie von einem Burschen verfolgt wurde, und vor demselben Schutz bei dem ersten Bahnwärter suchte. Dieser bewaffnete sich mit einem Revolver und stellte den Verfolger zur Rede, worauf dieser ein Messer gezogen zu haben scheint und den Bahnwärter mit einer Anzahl von Stichen tödtete, nicht ohne jedoch von demselben auch zwei Schüsse in den Unterleib empfangen zu haben. Der Bahnwärter war auf der Stelle tot, während der Bursche sich noch in den nahen Wald schleifte, wo selbst er Sonntag Früh tot aufgefunden wurde. Die Frau des getödteten Bahnwärters befindet sich im Wochenbette.

Berlin, 14. Sept. Die Provinzialkorrespondenz schreibt bezüglich der Danziger Kaiserzusammenkunft: Mit den beiden Kaisern waren im Geiste der Kaiser von Oesterreich vollkommen geeinigt. Das Einvernehmen der drei Kaiserreiche erhielt Europa seit 10 Jahren in Frieden. Es wird

sich auch in Zukunft bewähren und den Völkern diejenige Sicherheit und Beruhigung verschaffen, welche ihre ganze Kraft der friedlichen Arbeit und der geordneten Entwicklung der innern staatlichen Verhältnisse zu widmen ermöglicht. Die Danziger Zusammenkunft hat nach dieser Richtung, wenn das überhaupt noch möglich gewesen wäre, die besten Aussichten für die Zukunft eröffnet.

Prof. Virchow, der bisherige Reichstagsabg. für den 2. Berliner Wahlkreis, hat die Wiederannahme der Kandidatur erklärt. In dem bett. Schreiben theilt er mit, daß er im Begriff stehe, eine Reise nach dem Orient anzutreten, es aber möglich machen wolle, kurz vor der Wahl zurückzukehren. Er sagt u. a.: „Es würde mir eine besondere Genugthuung sein, wenn ich vor der Wahl zu den Wählern sprechen könnte, denn ich bezweife, daß mancher zweifelhaft werden mag, wenn er die Fülle von Verheißungen vor sich sieht, welche jetzt über das Volk ausgeschüttet werden. Niemals früher ist in Deutschland mehr gelogen worden, es fragt sich nur, von wem, niemals wurden die schlechten Leidenschaften so nachhaltig und systematisch für Parteizwecke aufgeführt, niemals die Begierden der Massen durch so persönliche Anreize erregt und durch die Vorpiegelung so unmöglicher Ziele gesteigert. Aber ich denke, der Berliner Wähler wird vermöge des politischen Verständnisses, welches er bei so vielen Gelegenheiten bewährt hat, auch diesen Versuchungen widerstehen. Der Vorstand des 2. Wahlkreises hat das von Virchow gemachte Anerbieten, einige Tage vor der Wahl hierher zurückzukehren, einstimmig angenommen.“

Der Danziger Korrespondent der „N. Fr. Pr.“ berichtet über die Kaiserzusammenkunft einige Einzelheiten, die vielleicht erfunden, aber deswegen weniger amüsant sind. So, daß bei der Tafel im Artushofe der Kaiser Wilhelm dem Reichskanzler über Tisch mit herzlichster Miene zutrank. „Fürst Bismarck erhob sich und leerte sein volles Glas mit burlesker Eleganz in Einem Zuge. Noch hatte er sich aber nicht niedergelegt, als ihm auch Kaiser Alexander zutrank und im Nu hatte der Kanzler sein Glas wieder gefüllt und kam mit gleicher Gewandtheit dem Zar — wenn hier der Ausdruck erlaubt ist — den „Ganzen“ nach. Ueberhaupt beschäftigte sich der Zar sehr viel mit dem Kanzler, und es wurde sehr bemerkt, wie er nach Tisch sich mit demselben in eine trauliche Ecke an dem alterthümlichen Ofen des Saales zurückzog und eine lange ernste Unterredung mit ihm hielt.“

Kaiser Wilhelm hatte darauf verzichtet, den Kavallerie-Manövern in Westpreußen beizuwohnen, weil ihn der Verlust seines Schwagers, des Prinzen Friedrich der Niederlande, zu sehr ergriffen hatte. Beide hohe Herren waren nicht nur nahe Freunde und Altersgenossen, sondern glichen sich auch in auf-fallender Weise.

Lübeck, 12. Sept. (Gegen die Trunksucht.) In einer Bekanntmachung des Polizeiamts wegen Verhütung des übermäßigen Genußes von Branntwein und sonstigen geistigen Getränken vom 2. Nov. 1839, die jetzt erneuert veröffentlicht wird, wird die Prügelstrafe allen solchen Personen angedroht, die in trunkenem Zustande sich auf den Gassen u. s. w. antreffen lassen und zu öffentlichem Aergerniß Veranlassung geben, resp. Störungen der Ruhe und Sicherheit veranlassen.

Hamburg, 14. Sept. Der Kaiser hielt heute unter Glockengeläute und dem ungeheuren Zu-

Böfingen.
**Anschaffung von
Feuerwehr-
Requisiten.**

Die hiesige neuerrichtete Feuerwehr bedarf zur Ausrüstung

16 Stück	Messinghelme,
16 "	Steigergurten,
12 "	Seiler, je mindestens 12 m lang,
9 "	Beile für Steiger mit Leder-taschen,
6 "	Steigerlaternen,
6 "	Schlauchhalter,
6 "	Mechbitten und 2 Schapfen.

Befertiger genannter Gegenstände wollen ihre Offerte mit genauer Preis-angabe versehen bis

nächsten Feiertag den 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause hier vorlegen. Be-merkt wird, daß genannte Gegenstände genau nach Vorschrift von Landesfeuer-wösch-Zuspector Großmann angefer-tigt sein müssen. Eingehende Vorschrift darüber wird Herr Bezirksfeuerlösch-Inspektor Schuster in Nagold gerne erteilen.

Gemeinderath.

**Verakkordirung
von Banarbeit.**

Die hiesige Gemeinde verakkordirt am Montag den 19. d. M.,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus nach dem □ m

- 1) die äußere Verputzung des Rath- und Schulhauses;
- 2) das Anstreichen von Läden und Fenstern;

ferner die Fertigung eines eisernen Kirchhofthores.

Affords-Bedingungen können täglich eingesehen werden.

Den 12. September 1881.
Schultheißenamt.
Klenf.

Pfalzgrafenweiler.
**Marktstände-
Verpachtung.**

Am 6. Oktober d. J., Morgens um 7 Uhr, werden die Marktstände für den hiesigen Jahrmart auf 3 Jahre ver-pachtet.

Schultheißenamt.

Altenstaig.
**Erdarbeiter-
Gesuch.**

Nachdem nun mit dem Bau der Straße „Altenstaig-Hochdorf“ im vol-len Umfang begonnen wird, wollen sich tüchtige Arbeiter melden bei

Fr. Kläger,
Bauunternehmer.

Nagold.

Ein junger
Bierbrauer
findet dauernde Beschäftigung bei
Bierbrauer Werkle.

Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.
Die Unterzeichneten haben für ihren Wohnort und Umgebung
**die Vertretung
der deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt
in Hamburg**

übernommen, welche bekanntlich den löblichen Zweck verfolgt, für die Eltern eine Erleichterung in den durch die allgemeine Wehrpflicht auferlegten Geld-opfern herbeizuführen.

Die Anstalt ist solid und gut verwaltet, das Vermögen derselben befindet sich in Verwahrung der Reichsbank; die Uebereschüsse kommen den Versicherenden allein zu gut. — Versichert wurden im Juli 518 Knaben, seit 1. Januar ca. 3400 Knaben und seit Beginn ca. 11,000 Knaben, woraus die lebhafteste Be-theiligung und das Vertrauen, welches die Anstalt bereits genießt, ersichtlich ist. Wir laden daher zur zahlreichen Vertheiligung an dieser zeitgemäßen An-stalt ein und sind zu jeder ferneren Auskunft gerne bereit.

**Die Subdirektion für Württemberg:
Viktor Gücklaff in Stuttgart.**

**Die Herren Lehrer: Jul. Hermann in Egen-
hausen. Lehrer Krefz in Ebhausen. Kästle in
Saiterbach. Frank in Wildberg für das Ober-
amt Nagold.
Für den Bezirk Nagold Vertreter gesucht.**



Nach Amerika.

Tägliche Beförderung mit Post-dampfschiffen I. Classe über
Bremen, Hamburg, Antwerpen,
Liverpool, Amsterdam.



Für Zwischendeckspassagiere mit der direkten königlichen Kronlinie
Amsterdam-New-York

einschließlich zwei Zentner Freigezack ab Mannheim ausnahmsweise billig.
Zu Accordsabschlüssen empfehlen sich die General-Agentur

Albert Starke in Stuttgart, Olgastraße 31.

und die Agenten in Nagold: Gottlob Knodel, Rfm.,
„ Altenstaig: J. F. Hindemach, Rfm.,
„ Eutingen: Carl Play, Deilmüller,
„ Calw: Aug. Schwaner, Rfm.

Gewerbe-Ausstellungs-Loose

à 1 Mark

sind noch zu haben in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Dr. Link's Fettlaugen-Mehl

das anerkannt billigste Reinigungsmittel für Wäsche bei ab-soluter Unschädlichkeit für Gewebe und Farbe wird allen Hausfrauen angelegentlichst empfohlen. Nur ächt: mit nebiger Schutzmarke mit Firma: Julius Bessey, Stuttgart. Zu haben in den meisten Seifen-, Material- und Spezerei-Handlungen.



Die
Württembergische Landeszeitung

und
Stuttgarter Handelszeitung

mit der Donnerstagsbeilage: **Der Vetter aus Schwaben** kostet pro Quartal nur **1 M. 96 Pf.** ohne Postgebühr. Die große Beliebtheit dieser bei ihrem reichen Inhalt weitaus **billigsten** Zeitung Württembergs, die in allen Kreisen ein gern gesehener Gast ist, macht jede weitere Em-pfehlung derselben überflüssig. Am 5. Oktober erscheint im **„Vetter aus Schwaben“** für die Abonnenten ein Preisräthsel mit **10 Prämien, Erste Prämie: Zwanzig Mark baar.** Man abonniert beim nächsten Postamt.

Nagold.

Kalkausnahme

Montag den 19. d. M.
Kausser.

Hochdorf.

**Mutter-schweine-
Verkauf.**

Am Matthäus-Feier-tag setze ich 2 schöne hochtrachtige Mutter-schweine dem Verkauf aus.
Weißgerber Harr.



Nagold.
**Landwirthschaftlicher
Bezirks-Verein.**

**Die Obst-, Gemüse- und Früchte-
Ausstellung in Stuttgart im Sep-
tember d. J. betreffend.**

Unter Beziehung auf die öffentliche Aufforderung vom 6. d. M. in obigen Betreff wird dringend gebeten, die zur Ausstellung bestimmten Producte läng-stens bis Montag den 19. d. M., Vor-mittags dem Unterzeichneten zukommen zu lassen, behufs Ablieferung an die Gartenbau-Section.

Bemerkt wird, daß Gemeindebaum-wart Raaf hier sich bereit erklärt hat, die eingefandten Producte sortenweise ordnungsmäßig zu verpacken, auch sich der Gartenbau-Section bei der Ausstel-lung der gesammelten Ausstellungs-Pro-ducte zur Verfügung zu stellen.

Den 15. September 1881.

Vorstand Gärtner.

Nagold.

Bei Unterzeichnetem ist eine große Parthie

Ovalöfen	von 15—30 M.
Sopwellöfen	„ 10—20 „
Amerikaneröfen	„ 10—20 „
Postamentöfen	„ 15—20 „
Kochöfen	„ 10—28 „

sowie

Reguliröfen und

Darmstadter Sparlochherde
in den elegantesten Façon zu den äußersten Engros-Preisen eingetroffen.
Heinrich Müller.

Nagold.

**Wirthschafts-
Gröfnung.**



Die früher Krauh'sche Bahnhofrestauration habe ich nunmehr pachtweise über-nommen und werde solche nächsten Som-mtag den 18. Sept. eröffnen.

Indem ich hiezu sowohl als auch zu fernern zahlreichem Besuch freundlichst einlade, werde ich mich bestreben, meine geehrten Gäste durch gute reelle Ge-tränke und Speisen, sowie auch billige und honette Bedienung zu befriedigen suchen.

Jakob Sipp,

Restaurant zum Bahnhof.

Wildberg.

**1 tüchtiger Säger & Scharf-
macher, sowie 1 Schreiner
auf Bodenarbeit**

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Gebrüder Hespeler.

Wildberg.

**Jedes Stück nur
50 Pfennig.**

Bei dem am 21. Sept. hier statt-findenden Markt halte ich wegen Man-gel an Raum einen großen Ausverkauf in verschiedenen Artikeln, **jedes Stück für 50 Pfennig**, und lade zu zahl-reichem Besuch freundlichst ein.

Carl Springer am Markt.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe.

Lebensversicherung und Altersversorgung.
 Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.
 Erweitert 1864.
 Kapital-Vermögen Ende 1880 28,408,495 M. Versichertes Kapital 102,504,489 M.
 Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 50,961. Versicherte Rente 745,162 M.
 Reiner Zuwachs der letzten 5 Jahre: 57,552,661 M. versichertes Kapital.
 Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.
 Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.
 Dividende der Lebensversicherung für die Jahrgänge 1876/64: 15 bis 57% der einbezahlten Jahresprämien.
 Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.
 Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.
 Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.
 Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt:
 Nagold: Pflomm, Carl, Inspector in Augsburg; Calw: Ziegler, J., Verwaltungs-Aktuar;
 Weil der Stadt: Haug, Fr. Hch.

Nagold.
Bäckerei-Gründung.
 Am Sonntag den 18. Sept. werde ich die von D. Graf jen. übernommene Bäckerei beim Schullehrer-Seminar eröffnen, mit dem Bemerkten, daß ich auch schwarzes Brot zum Backen übernehme, und bitte um geneigten Zuspruch, wobei ich meine werthen Kunden reelle und pünktliche Bedienung zusichere.
 J. Kemmler, jr.

Für Bücherfreunde
 empfehlen wir uns zu Bestellungen von größeren und kleineren Werken, Zeitschriften, Modenjournalen, Atlanten, Landkarten, Musikalien, wie überhaupt aller im Buchhandel erscheinenden literar. Erzeugnisse.
 Zu Ansichtsendungen sind wir ebenfalls gerne bereit, wenn solche von Verlagshandlungen zulässig.
 G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.
 Altenstaig.

3—4000 Mark
 hat in einem oder mehreren Posten gegen doppelte Pfandsicherheit auszuliehen, auch erwirbt damit Güterzweier die Privat-Sparkasse.
 Felshausen.
 Nächsten Mittwoch den 21. Sept., Nachmittags 2 Uhr,
 verkauft Unterzeichnete verschiedenen **Werkzeug für Schreiner** u., worunter einige Hobelbänke.
 Louise Hörmann.

Nagold.
 Noch circa 5 Zmi
Wost
 hat billig zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.
 Wildberg.
 Eine Parthie **Wostfäden** 7-9 Zmi haltend hat billig zu verkaufen
 Fr. Witzinger, Kübler.

Nagold.
 Unterzeichneter empfiehlt sein Engros-Lager in
Kochsalz, Viehsalz, Dungsalz,
 in schönster Qualität zu den billigsten Preisen
 Heinrich Müller.
 NB. Für Salzhandl. im Großen vortheilh. Preisermäßigung.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
 Postdampfschiffahrt
 von **BREMEN** nach dem Westen
 nach **BREMEN** der Verein. Staaten.
 Directe Billets
BREMEN nach **NEW-YORK**
BREMEN nach **NEW-ORLEANS**
AMERIKA.
 Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten
Johs. Rominger in Stuttgart
 und dessen Agenten
 Gottlob Schmid in Nagold,
 John G. Roller in Altenstaig,
 G. C. Schiler in Herrenberg.

Englisch — Französisch.
 Für das Selbststudium der Englischen, französischen italienischen und spanischen Sprache ist die Methode Dr. Richard S. Rosenthal's: „Das Meisterschafts-System“ das vorzüglichste Unterrichtsmittel.
 Die Verlagshandlung versendet gegen Einsendung von 2 50 Pfennig in Briefmarken franco den ersten Brief Einleitung und Lection 1 enthaltend.
 Prospekte gratis.
 Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Italienisch — Spanisch.
 Nagold.
Ein Mitleser
 gesucht zum Schwäb. Merkur und zur Deutschen Reichspost. Näheres bei der Redaktion.

Nagold.
Einige Wagen verschiedener Größe und Stärke, sowie ein **Handwägele** werden verkauft. Wo? sagt R. Theurer, Schmid.

Restitutions-Schwärze,
 das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle u. schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militärkleider u. c. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zerren, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen von Otto Sautermeister zur Obern Apotheke Kottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für:
 Nagold: Apotheker Döffinger,
 Altenstaig: W. Nieler,
 Ergenzingen: Apotheker Dürr,
 Horb: Apotheker Schmid.

Nagold.
Im Rasiren & Haarschneiden
 empfiehlt sich in und außer dem Hause **C. Gramer.**

Wildberg.
Der Waarenausverkauf
 dauert noch bis zum 21. Septbr. in sämtlichen Ellenwaaren, Wollgarn, Haushaltungs- und Wirtschafts-Artikeln. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Carl Springer.
 Spielberg.
 Bei der Stützungspflege liegen **280 Mark** zum Ausleihen parat.

Altenstaig.
 Wegen Uebernahme eines Waarenlagers verlaufe ich zu herabgesetztem Preis:
 1 Pfund Zucker 46 Pfg.
 1 Liter Erdöl 26 Pfennig,
 1 Pfund Wagenfett 20 Pf.
 Strickgarn, Tabaks-Pfeifen,
 Fuhrmanns-Pfeifen u.
 M. Reichold, Conditor.

Nagold.
350 Mark
 sucht aus Auftrag gegen Versicherung aufzunehmen
 Albert Gayler.
 Nagold.
1200 Mark
 sind gegen doppelte Güterversicherung auszuliehen ev. würden auch Güterzweier übernommen.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Saatmann's Hausmittel
 1. gegen Magenleiden, Magenschwäche, Magenkrampf, Magenverstopfung, Kolik, Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz u. c. 2. gegen Husten, Catarrh, Catarrhschleim, Brustverhärtung u. c. 3. gegen Sichte, Rheumatismus, Steifigkeit der Gelenke u. c. altbewährte, tausendfach erprobte Hausmittel, die in jeder Familie fehlen sollten, von denen man viele mit geringen Kosten selbst bereiten kann, theile ich Allen, welche eine Preismarke zur Rückantwort einleiden, kostenfrei mit. B. Beder, Seelen-Braunschweig.

Rechtsanwalt Umfried
 ist nächsten Dienstag, Morgens bis 10 Uhr, auf der Post in Nagold zu sprechen.

Keine Zahnschmerzen mehr!
1000 Mark
 zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt
 Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.
 S. Goldmann & Co.,
 Breslau, Schuhbrücke 36.
 In Nagold nur allein echt zu haben bei Chr. Bucher.

Kothfelden.
 Einen fetten **Farren** hat zu verkaufen
 Fr. Stodinger, Farrenhalter.

Technicum Mittweida.
 (Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Frucht-Preise.
 Altenstaig, den 13. Sept. 1881.

	M	S	M	S	M	S
Alter Dinkel	9	—	8	60	8	20
Neuer Dinkel	9	50	9	—	8	60
Haber	8	—	7	40	6	40
Gerste	—	—	9	50	—	—
Bohnen	—	—	9	—	—	—
Weizen	12	40	12	20	12	—
Roggen	12	—	11	50	10	20
Roggen-Weizen	—	—	11	50	—	—

Verantwortlicher Redacteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

